

Egelfinger Narren fliegen „Donald Trump“ ein

Bürgerball wird immer mehr ein Ball der Region

EGELFINGER (sz) - „Manege frei“ hat es am Samstag beim Egelfinger Bürgerball geheißen, der immer mehr zum Ball der Region wird. Die Narrenschar um Cornelia Metzger ließ es ordentlich krachen. Als Moderator konnte US-Präsident Donald Trump, alias Markus Baier, eingeflogen werden.

„I Hoff, dass ihr mi alle kennad, i be der Trump vo Egelfinga“, war der Begrüßungsvers des Moderators in der gut besetzten Egelfinger Halle, und er streute zwischendurch auch Topstammisch-Themen unters Narrenvolk: „Franzoa, Badenser und sogar au Inneringer hand heit in Egelfinga Zufucht gfounda.“

Das fast dreistündige Non-Stop-Programm mit Showeinlagen, Tänzen und Sketchen eröffneten die „Egelfinger Junge“ mit einem gekonnten Cowboy-Tanz. Bei zwei Sketchen „der Regenschirm“ und „zwei Putzfrauen“ wurde vortrefflich über das tatsächliche Eheleben parliert. Ein erstes optisches High-

light setzten die Frauen als indische Tänzerinnen nach Bollywood in ihren farbenprächtigen Saris und ihren grazilen Bewegungen. In „Sprachfehler“ und „ein besonders scharfer Hund“ konnten die noch jugendlichen Akteure für gute Stimmung sorgen.



Die Egelfinger Musikerfrauen sind mit ihrer Halli-Galli-Vorführung ein Augen- und Ohrenschaus.

FOTO: PRIVAT

setzigen Song „der Maibaum“ und einem akrobatischen Show-Tanz als Dirndl Krachers setzten die Egelfinger Mädla in ihren schicken Dirndl in einen weiteren Höhepunkt des Abends: Was drei Kirchgängerinnen auf ihrem Weg dorthin für Erwartungen haben, erzählten Jenny, Nadin und Magdalena einander. „Ich möchte gerne das Evangelienbuch sein“, war die schnelle Antwort, „dann würde mich der Pfarrer bei jeder Messe küssen“.

Dann war es soweit: Zu passender Musik öffnete der Zirkus Halli-Galli seine Tore und die Musikerfrauen stürmten in prächtigen Clown-Anzügen die Bühne. Eine besondere Zugabe: Klara Saup ließ sich nach 40 Jahren noch einmal dazu bewegen, ihr legendäres „Oh mein Papa“ live auf der Bühne zu schmettern und der Saal stand Kopf. „Der „Phatterer-Marsch“, musikalisch gekonnt gespielt und gesungen von sechs Aktiven der Trachtenkapelle, brachte den Saal erneut zum Beben. Wenn es

in einer langjährigen Ehe nicht mehr so läuft, geht man heute einfach zum Eheberater. Dass das auch kein Allheilmittel ist, demonstrierten Petra und Ulli Neuburger als älteres Ehepaar, in Mimik und Gestik kaum zu überbieten.

Beim letzten Programmpunkt zeigte das Männerballett, dass Männer auch mal angezogen nett aussehen können. Als große Babys in Rosa und Blau, drollig anzusehen, bewegten sie sich zum Babysitter-Song.

Beim großen Finale bedankten sich die Akteure bei Gesamtregisseurin Cornelia Metzger und ihrer Assistentin Gerda Neuburger sowie bei allen Gruppierungen, die in diesem Jahr die Tänze in Eigenregie einstudiert hatten. Nach über 40 jähriger Bühnenpräsenz beim Egelfinger Bürgerball wurden unter großem Beifall die Akteurinnen Klara Saup und Rita Fritz verabschiedet. „Das war seit Jahren das beste Programm beim Bürgerball“, urteilte eine Besucherin, kurzweilig und lustig.